

# Aargauer Zeitung

---

BUCHS

## **Pro-Komitee setzt sich für ein Ja zur «längst fälligen» Umgestaltung zweier Strassen ein – sie sei «unbedingt nötig»**

Die meisten Buchser Parteien stellen sich hinter das Kantonsstrassen-Projekt. Sie wollen verhindern, dass der Kredit an der Urne abgelehnt wird.

**Nadja Rohner**

17.10.2024, 21.01 Uhr



Die Mitteldorfstrasse in Buchs soll zusammen mit der Aarauerstrasse umgestaltet werden. Das Kantonsstrassenprojekt kommt im November an die Urne. Es ist eines der Grossprojekte, die das Budget in den kommenden Jahren belasten werden.

Bild: Nadja Rohner

Nachdem das Buchser Stimmvolk vor einem Monat die Kredite für das Schulraumprovisorium Gysimatte und den Dorfmetzg-Investorenwettbewerb abgelehnt hatte,

übte Gemeindepräsident Urs Affolter Kritik – an jenen Parteien, die im Einwohnerrat klar Ja gesagt hatten zu den Vorlagen, sich danach aber am Abstimmungskampf nicht dafür einsetzten.

Das soll sich beim dritten grossen Wurf, dem [Verpflichtungskredit über 7,478 Millionen Franken für die Neugestaltung von Mitteldorf- und Aarauerstrasse](#), nicht wiederholen. Deshalb haben Vertreterinnen und Vertreter von Mitte, EVP, FDP, GLP, SP und Grüne ein Pro-Komitee gegründet. «Nachdem das Kreditbegehren für ein Schulhausprovisorium Gysimatte an der Urne unerwartet abgelehnt wurde, zeigt es sich umso mehr, dass eine klare und sachliche Information zu solch einem komplexen Geschäft unabdingbar ist.»

Ein Ja zum Kredit an der Urne (24. November) sei «unbedingt nötig», heisst es weiter in der Mitteilung. «Das Projekt ist sehr wichtig, damit Buchs in der Region als eine attraktive, lebenswerte Gemeinde wahrgenommen wird.» Ausserdem müsse Buchs voraussichtlich dank Bundesbeiträgen nicht ganz so viel zahlen.

Unter anderem betonen die Komitee-Mitglieder, dass für das Kantonsstrassen-Projekt keine weitere Steuererhöhung notwendig sei: «Die Kosten sind im Steuerfuss von 118 Prozent einkalkuliert und im Aufgaben- und Finanzplan eingeplant.» Mit der «längst fälligen Umgestaltung» würde die Mobilität effizienter gestaltet (unter anderem durch Schaffung sicherer Fuss-

und Radwege), der öffentliche Verkehr attraktiver gemacht (etwa durch Optimierung der Bushaltestellen) und auf dem ganzen Strassenabschnitt von 920 Metern ein lärmarmes Deckbelag eingebaut, argumentiert das Komitee.

Das Pro-Komitee plant am Samstagmorgen, 2. November, eine Standaktion im Dorfzentrum, um sich mit der Bevölkerung vor Ort über das Grossprojekt auszutauschen. Zudem findet am 11. November um 19 Uhr eine Info-Veranstaltung der Gemeinde im Gemeindesaal statt.

Der Projektperimeter beginnt am Ortseingang von Buchs auf der Aarauerstrasse und endet beim Suhreübergang. «Die Aarauerstrasse soll zu einem lebendigen Zentrum entwickelt werden, das die Gemeinde positiv repräsentiert und eine attraktive Einkaufsstrasse wird», hatte der Gemeinderat in der Einwohnerratsbotschaft geschrieben. «Die Mitteldorfstrasse soll sich durch gezielte Baumpflanzungen zu einer verbindenden Achse zwischen der Kantonsstrasse und den öffentlichen sowie privaten Bereichen entwickeln und dabei das Zentrum der Gemeinde bilden.»

[Der Einwohnerrat genehmigte den Kredit im Juni mit 23 Ja zu 6 Nein.](#)